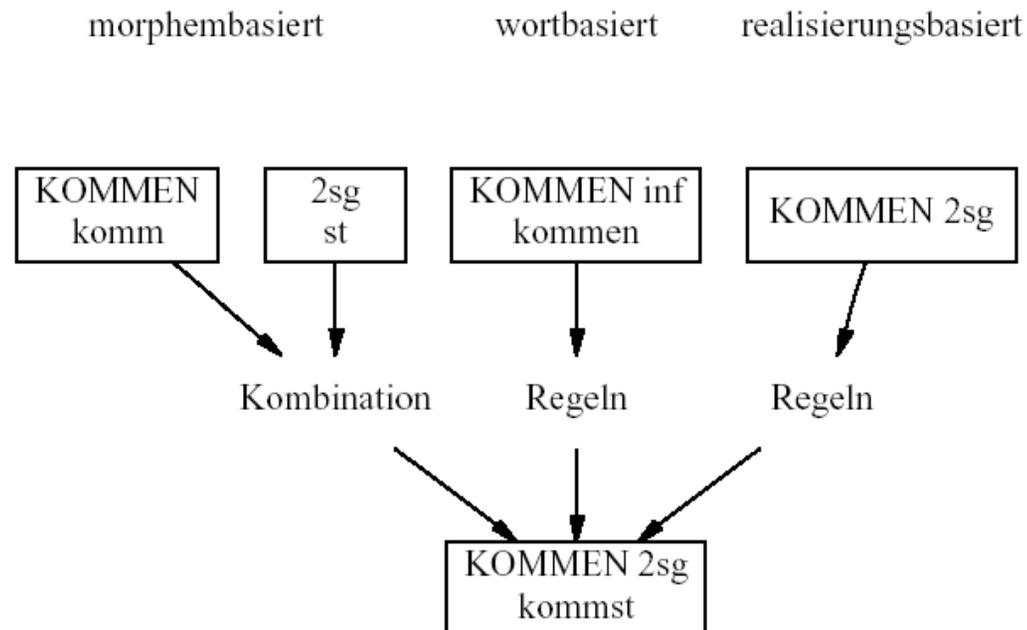


Einführung in die Computerlinguistik

Morphologische Verarbeitung
- realisierungsbasierte Ansätze -
DATR

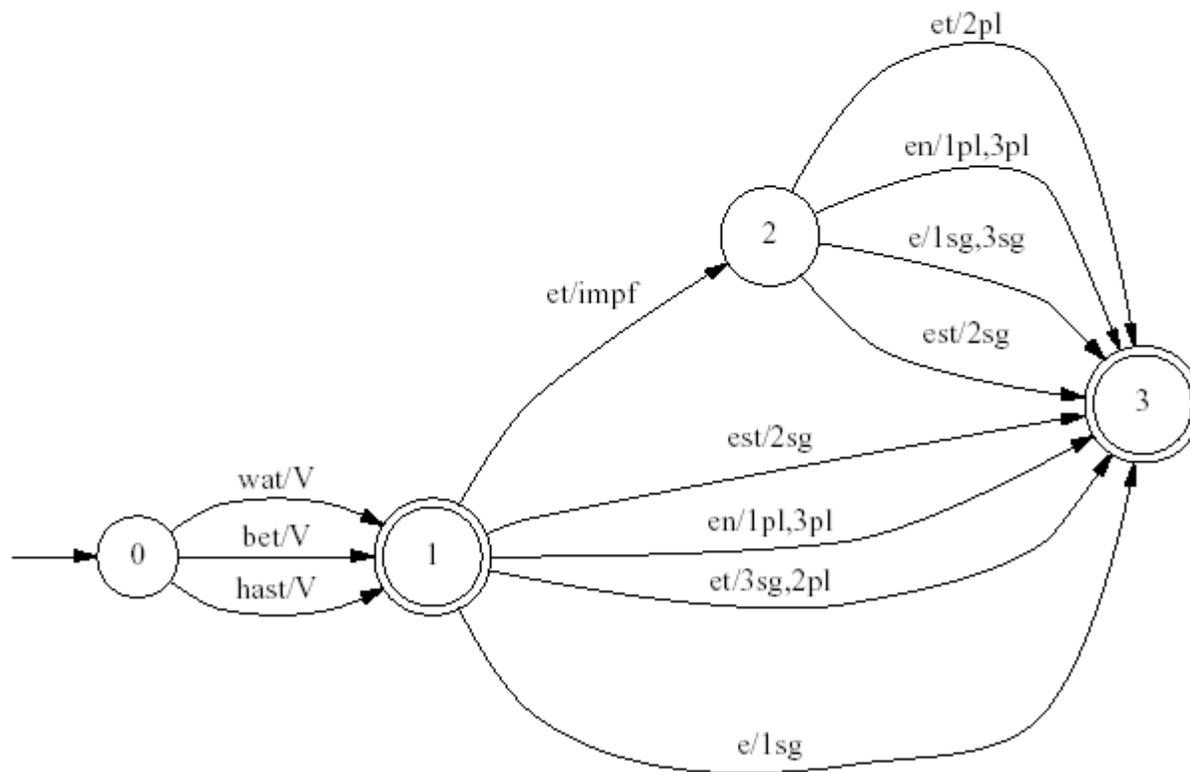
2.4 Morphologische Modelle

- Morphembasierte Ansätze
- Wortbasierte Ansätze
- Realisierungsbasierte Ansätze



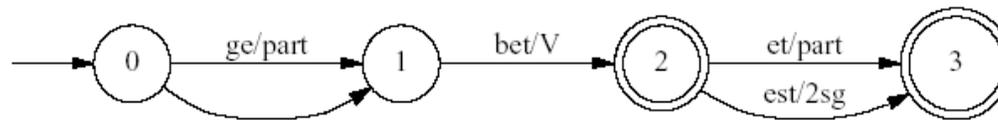
2.4 Morphembasierte Ansätze: FST

Verbformen von *waten*, *beten* und *hasten* in einem FST

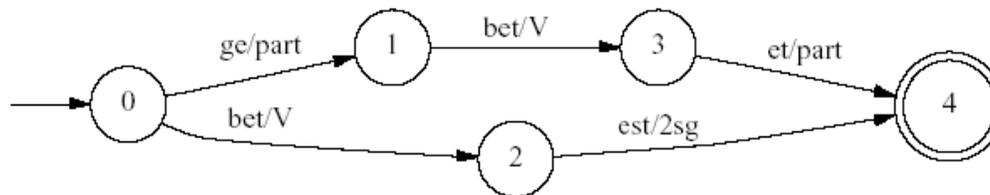


nichtlokale Abhängigkeiten (Zirkumfixe)

Verbflexion mit Partizipialformen (FST ohne Beschränkungen):

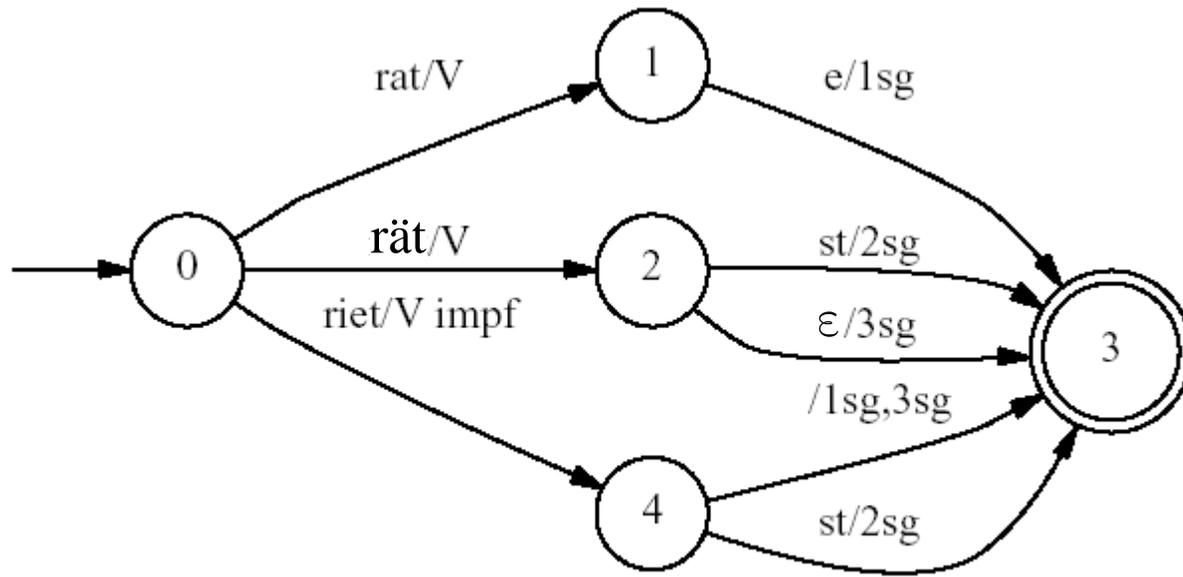


Verbflexion mit Partizipialformen (korrekter FST):



2.4 Morphembasierte Ansätze: FST

Präsens- und Imperfektformen (Sg) von *raten* im
FST_{Ablaut}



2.4 Morphembasierte Ansätze: FST

Problem des FST_{Ablaut}: Zugehörigkeit der Stämme zu einem zugrundeliegenden Morphem wird nicht erkannt

Idee: Einfügen einer Zwischenebene

Lexikalische Ebene	rAt	3.Sg
Zwischenbene	rAt	@
Oberflächenebene	rät	

Zwischen jeder Ebene agiert ein FST

Realisierungsbasierte Ansätze: DATR

WATEN:

<form präs sg eins> == w a t e

<form präs pl zwei> == w a t e t

.

WATEN: <form präs sg eins> ?

w a t e

Realisierungsbasierte Ansätze: DATR

WATEN:

`<form> == <wurzel> <endung>`

`<wurzel> == w a t`

`<endung präs sg eins> == e`

`<endung präs pl zwei> == e t`

.

WATEN: `<form präs sg eins> ?`

Realisierungsbasierte Ansätze: DATR

WATEN:

```
<form> == <wurzel> <endung>
<wurzel> == w a t
<endung sg zwei> == e s t
<endung sg> == e
<endung pl zwei> == e t
<endung> == e n
<endung präs sg drei> == e t
<endung präs> == <endung>
<endung impf> == e t <endung>
```

.

VERB:

```
<form> == "<wurzel>" "<endung>"
<endung sg zwei> == e s t
<endung sg> == e
<endung pl zwei> == e t
<endung> == e n
<endung präs sg drei> == e t
<endung präs> == "<endung>"
<endung impf> == e t "<endung>"
.
```

WATEN:

```
< > == VERB
<wurzel> == w a t
```

.

Realisierungsbasierte Ansätze: DATR

VERB:

<form> == "<wurzel>" "<endung>"

<form part> == g e "<wurzel>" "<endung part>"

<stamm präs> == "<wurzel präs>"

<stamm impf> == "<wurzel impf>" e t

<endung sg zwei> == e s t

<endung sg> == e

<endung pl zwei> == e t

<endung> == e n

<endung präs sg drei> == e t

<endung präs> == "<endung>"

<endung impf> == e t "<endung>"

<endung part> == e t

.

Übungsaufgabe

Entwerfen Sie eine DATR-Theorie, die die Deklinationsparadigmen der Worte *Kind* und *Brett* beschreibt.

Erweitern Sie ihre DATR-Theorie, so daß auch die Worte *Pflanze* und *Auto* erfaßt werden.

Information zur Scheinvergabe

MAGISTER:

Leistungsnachweis: Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
oder mündliche Prüfung oder Referat mit schriftlicher
Ausarbeitung

BACHELOR:

Abschlußprüfung: mündliche Prüfung
Teilnahmebescheinigung: regelmäßige Teilnahme und
aktive Beteiligung in der Übungssitzung (z.B.
Vorrechnen von Übungsaufgaben, Abgabe der
Hausaufgaben, Kurzvortrag ...)